

## Bekanntmachung

Aus Anlaß der Eingliederung von Deutsch-Österreich in das Deutsche Reich und der damit für den österreichischen Buchhandel verbundenen Änderungen empfehlen die Unterzeichneten allen Verlegern im Gebiete des bisherigen Reiches, den österreichischen Wiederverkäufern einen Sonderrabatt in Höhe von 3 Prozent zu gewähren. Durch ein solches Entgegenkommen bringt der reichsdeutsche Verlag seine Verbundenheit mit dem deutsch-österreichischen Buchhandel besonders zum Ausdruck. Zeitlich wird dieser Sonderrabatt bis zum 31. Mai 1938 befristet.

Leipzig und München, den 30. März 1938

**Börsenverein der Deutschen Buchhändler zu Leipzig**  
Wilhelm Baur, Vorsteher Karl Baur, Fachschaftsleiter

---

---

## Fünf Jahre nationalsozialistische Aufbauarbeit im deutschen Buchhandel

Daß es für jeden deutschen Buchhändler selbstverständlich ist, am 10. April dem Führer sein Ja zu geben, darüber brauchen keine Worte verloren zu werden. Denn wir haben keinen Grund, der Haltung des Buchhandels in einer so einmaligen, großen, geschichtlichen Stunde zu mißtrauen. Trotzdem soll bei diesem Anlaß hier noch einmal in aller Kürze in die Erinnerung zurückgerufen werden, was für den buchhändlerischen Berufsstand in den fünf Jahren seit dem Sieg des Nationalsozialismus geschehen ist. Das Wichtigste scheint uns dabei dies zu sein, daß an Stelle der früheren Zerklüftung auch im Buchhandel die große Gemeinschaft getreten ist: der deutsche Buchhandel steht heute da als ein zielbewußt nationalsozialistisch geführter, geschlossener Berufsstand, der sämtliche Angehörige des Buchhandels, in welcher Sparte sie sich auch betätigen mögen, Chefs und Angestellte, umfaßt. Das oft so betrübliche und unschöne Gegeneinander im Buchhandel ist zu einem Miteinander, zu einem gemeinsamen Einsatz für die großen Aufgaben, die das Volk dem Buchhandel stellt, geworden. Mögen auch einzelne Dinge noch nicht vollständig durchgeformt sein, so steht diese Tatsache, daß wir den Buchhandel heute als einen geschlossenen, schlagkräftigen Berufsstand besitzen, doch vor uns als eine Tat, die über jede kleinliche Kritik erhaben ist.

Aus dieser Tat, die nicht auf einmal, nicht von heute auf morgen, durchgeführt werden konnte, entsprang eine Fülle weiterer Tatsachen, die die Arbeit des Buchhandels im neuen Reich fördern und erleichtern. Ein große Anzahl von Anordnungen der Kammer wurden zum Schutze des Buchhandels erlassen. Die Lösung der Judenfrage hat sich segensreich auf die Arbeit des Buchhandels ausgewirkt. Die Erfolge der öffentlichen Buchwerbung haben zu einer spürbaren Steigerung des Umsatzes geführt. Die Neuordnung des Besprechungswesens hat Schluß gemacht mit dem oft ungewöhnlich hohen Verschleiß von kostenlosen Besprechungsstücken der Verlage. Die Reichsschule des Deutschen Buchhandels hat sich immer mehr herausgestaltet als diejenige Anstalt, die dem jungen Buchhändler einen festen Begriff und ein klares Bewußtsein vom Wesen und Wert seiner Aufgabe und von der Größe seiner Verantwortung vermittelt. Lehrlingsausbildung und Gehilfenprüfung sind jeder Zufälligkeit enthoben und in eine feste Ordnung gebracht worden. Durch die Erziehung zum Buch in der Schule, in der Hitlerjugend, in den Gliederungen der Bewegung, durch die Leistungen der NS.-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“, durch den Reichsberufswettkampf, durch die Neuordnung des Volksbüchereiwesens, durch die Einrichtung der Werkbüchereien, der Dorfbüchereien sind umfassende Kreise von Volksgenossen, die bisher dem